



Unterwegs auf dem Natur- und Kulturweg Linn, hier im Föhrenwald Richtung Hundsruggen.

ADR

Natürliches Jubiläumsgeschenk

LINN Der neue Natur- und Kulturweg mit 14 Informationsstationen ist eingeweiht worden.

ARTHUR DIETIKER

Der Natur- und Vogelschutzclub Bözberg realisierte zum 700-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Linn einen informativen Natur- und Kulturweg. Rund 100 Leute waren bei der Einweihung mit dabei.

Der Natur- und Vogelschutzclub Bözberg (NVSC) hatte schon lang im Sinn, in der näheren Umgebung etwas Aufklärendes zu realisieren. Als er dann erfuhr, dass die Gemeinde Linn in ihrem Jubiläumsjahr nicht nur feiern, sondern gleichzeitig irgendein nachhaltiges Projekt lancieren möchte, war das Ziel «in Sichtweite»: Der NVSC erarbeitete bei und für Linn einen Natur- und Kulturweg, auf dem Wanderer an insgesamt 14 Stationen auf Informationstafeln Interessantes über das Ortsbild und die Bauernhauskultur sowie über die Landschaft, die Geologie, und die vielfältige Natur im Sagemültäli erfahren.

HABEN SIE DAS GEWUSST?

Bevor es am Samstag unter kundiger Führung in Gruppen dem Natur- und Kulturweg «auf die Spur» ging, erklärte NVSC-Präsident Max Gasser, wie es zu dessen Realisierung kam. Danach stand aber uneingeschränkt der Naturweg im Zentrum. Und da gibts unterwegs viel Interessantes zu erfahren und zu se-

hen. So zum Beispiel den mit vier Metern «höchsten Wasserfall (vom Linner Bach) im Kanton Aargau». Er gehe zumindest davon aus, dass das stimme, sagte Gasser. Wenn nicht, sei er gespannt, ob sich jemand melde, der einen noch höheren Wasserfall im Kanton kenne. Noch unklar sei, weshalb der Bestand an Erdkröten im Biotop unterhalb vom Steinbruch im Sagemültäli in den letzten Jahren so stark zurückgegangen sei, sagte Gasser. Und wo wohl der auf einer alten Karte eingezeichnete erratische Block im Gebiet Ebnet hingekommen sei, der heute nirgends mehr zu finden ist?

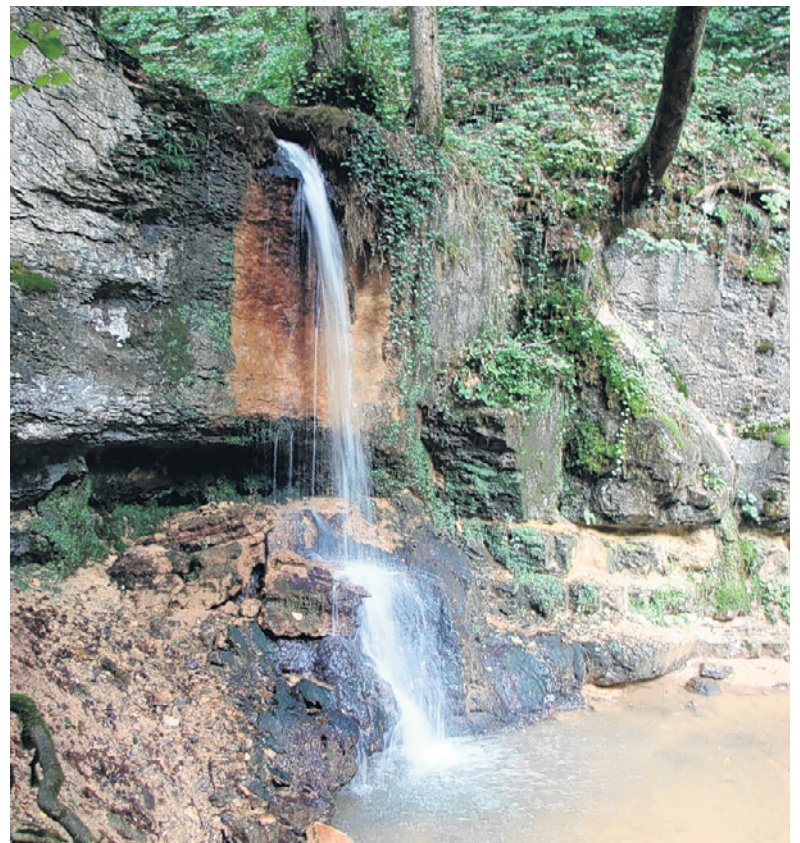
EINZIGARTIGES JUBILÄUMSGESCHENK

Der Präsident dankte allen Helfern und Sponsoren – auch der Gemeinde Linn und den Landbesitzern sowie dem gemeinnützigen Verein «dreiklang.ch Aare-Jura-Rhein» – die in irgendeiner Form zur Realisierung des Linner Natur- und Kulturwegs beigetragen haben. Frau Vizeammann Monika Dobler ihrerseits bedankte sich im Namen des Gemeinderats für das einzigartig nachhaltige Jubiläumsgeschenk, das Linn mit dem rund vier Kilometer langen Natur- und Kulturweg erhalten habe. Gewissermassen nahtlos reihen sich daran die «Besonderheiten im Jura», über die am Samstag der Geschäftsführer von «drei-

klang.ch», Peter Bircher, Interessantes zu berichten wusste.

Start und Ziel des Natur- und Kulturwegs Linn ist bei der Linner Linde. Von dort aus ist der Rundgang

mit Pfeilen und/oder gelben NVSC-Bändern an Bäumen signalisiert. Wer den ganzen Weg gehen will, sollte sich etwa anderthalb Stunden Zeit nehmen. Es lohnt sich!



Der Linner-Bach Wasserfall ist offenbar der höchste im Kanton Aargau.

ADR